

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1801**

4 (26.1.1801)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-116950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-116950)

Zeuerische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Gericht = Procl.

Demnach mit Militairgerichtli-
chem Consens der Musquetier Melchior
Doehrs entschlossen ist, verschiedenes ent-
behrliches Hausgerath, desgleichen Bett-
zeug und Frauenkleidungsstücke, auf Aus-
miener-Ordnung verkaufen zu lassen, und
hiezum terminus auf den Dienstag als den
27 dieses Monats angesetzt worden, kön-
nen sich die Liebhaber gedachten Tages in
dessen Behausung in der Peterfilienstrasse
am Altenmarkte einfinden und der Vergan-
gungsordnung gemäß kaufen. Sigl. Ze-
ver den 21 Jan. 1801.

Aus dem Militair Gerichte hieselbst.
Concurs.

1 Von Claß Wilcken, zu Wiefels er-
geht concursus creditorum und ist terminus
praelusivus zur Angabe, bis zum 8. Mart.
d. J. festgesetzt worden. Wornach ic.
Sigill. Zever den 20 Jan. 1801.

Aus dem Landgerichte.

2 Von dem Zimmermeister Anton Wil-
helm Diten ergeht concursus creditorum
und ist terminus praelusivus zur Angabe
bis zum 8. Mart. d. J. festgesetzt worden.
Wornach ic. Sig. Zever den 21 Jan. 1801.

Aus dem Landgerichte hieselbst
Privat Sachen.

1 Kfm. von Büttel zu Hoesfel läßt hie-
durch bekannt machen daß er vor einigen
Tagen eine Ladung Holz aus der Düssel er-
halten habe, bestehend in Balken von 22 bis
50 Fuß lang, 1 bis 15 Zoll □ sodann in
4 u. 3 und 2 zollige Pfosten auch 1 1/2 zollige
und 1 zollige Dielen in ganz verschiedne
Längen. Ueberdem ist derselbe gegenwär-
tig mit einem ansehnlichen Vorrath von Bau-

materialien so wie solche hier durchgehends
üblich sind, versehen, als: alle Sorten Nor-
dische Balken, Sparholz, Deichbollen,
Spieren, Panter, Pfosten, Dielen und
Kaster, ebenfalls alle Sorten Hamburger
1 1/2 bis 1 zollige und doppelt geschn. Dielen,
auch 4 und 8 zollige Pfosten sodann har-
zer Pfosten und Dielen von 20 Fuß lang 2
1 1/2, 1 1/2 und 1 Zoll dick dabey 16, 17 bis 9
Zoll breit, eichen Balken die 18, 19, 24, 25,
bis 30 und 31 Fuß lang sind, dabey 12
bis 13 Zoll ins gevierte stark, eichen Fuß-
bäume von 32 bis 33 Fuß lang, dabey 10
und 9 Zoll breit und 8 Zoll dick, eichen 4
Zoll dicke und 1 Zoll breite Thür und Fen-
sterrahm Platen von 4, 5, 6, 7 bis 12 Fuß
lang, desgleichen 3 und 2 zollige, eichen
Pfosten und 1 1/2 und 1 zollige eichen Dielen
in Länge von 6, 8, 20 bis 24 Fuß, dabey
18 Zoll breit scharfkantig und von gesundem
Holze. Egede Balken und Pflugbäume,
doppelte und enkelte Latten, Steiner, Klin-
ker, Pfannen, doppelte und enkelte Latt-
nagels, Witten und Halbwittennagels in
Sorten. Wer davon Gebrauch machen
kann, der wolle sich an ihm wenden und
kann billige Preisen und gute Behand-
lung versichert seyn.

2 Diejenigen, welche mit Schal-
pen, großen und kleinen Booten hier bey
der Schlacht an- oder abfahren, und Wa-
ren oder Güter ein- oder ausladen; wofür
Windegeld zu entrichten ist, müssen solches
unverzüglich am mich bezahlen, damit ich
nicht genötigt bin, von meinen desfall-
sigen Gerechtfamen Gebrauch zu machen.
Lüders.

3 Mit prätorgerichtlicher Bewilligung will Engelbart Dirks Wittve ein im Hochstiebler Hasen liegendes Nuttschiff, 19 Rotten Lasten groß, mit Kochgeräthe, einer Fölle und allem Zubehör, öffentlich auf freyer Hand verkaufen. Liebhaber wollen sich am Donnerstage, den 29 dieses Monats mittags 1 Uhr in Eilert Johann Eilers Wittwen Hause einfinden, können auch die Conditionen vorher bey dem Beistande Kemmer Kemmers einsehen.

4 Jetzt ist auch der größere Feversche Kalender auf 7 Bogen nebst einer Tabelle bey dem Hofbuchdrucker vorgeest hieselbst fertig geworden und bey demselben das Exemplar auf Postpapier für 30 Grote auf Druckpapier aber für 18 Grote zu haben. Er enthält außer dem bekannten Feverschen, dem diesem gegen über gedruckten Russischen und dem am Ende beygefügten Jüdischen Fest Kalender 1. das Russische Kaiserliche und Anhalt. 2. Jersische Haus 2' des Verzeichniß der öffentlichen Beamten in der Herrschaft Fever 3. einige Bemerkungen, welche Feverland von der Jade Seite erlitten hat 4. Edo Wymkens fortgesetzte benesgeschichte. 5. Etwas übre den Ertrag der Herrschaft Fever. 6. Auszug aus den Kleverensern Kirchenbüchern mit Anmerkungen. wozu die Tabelle gehört. 7. Vergleichung des Vermögenszustandes der Vorstadt vor 200 Jahren mit dem gegenwärtigen. Fever den 9ten Januarii 1801.

Hollmann.

5 Charlotte Wilms ist gesonnen, ihr Haus nebst Kiten, oben im Hoppenzaun nahe am Stadts-Wall, mit dabey gehörigen 24 Aarren Aulande Dhwert Cleverns, welche Johann Kienutz Erben in Erbheuer haben, und wovon dieselben an den Eigenthümer des Hauses jährlich 22 x^e in Geld d Erbheuer erlegen müssen, aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verheuern; und können Liebhaber sich am Frentag als den 10 Jan. des Nachmittags 5 Uhr in des Gastwirths Johann Wochens Hause deshalb einfinden. Die Verkaufsconditionen können vorher bey dem Rathsbildner Bieling eingesehen werden.

6 Alle diejenigen welche von Hinrich Janßen Dirks und Ehefrau an Capital Heuer oder sonstiger Schuld zu fodeen haben, wollen den Betrag der Forderung nebst Zinsen und etwaige Kosten an mich melden damit ich noch vor den zum Verkauf des Hauses angefetzte Termin einen b. Schlag vor dem Vermögenszustande machen könne. Auch fodere ich die die nach mir ingrosirte und ubrige resp. nicht ingrosirte Gläubiger auf, sich sowohl bei der Vergantung, als bei dem Hausverkauf einzufinden damit sie auch selbst den vorthail der Masse nach besten Kräften befördern, und zugleich ihre Meinung über die vorthailhafteste Bedingungen abgeben können. Fever den 16 Januarii 1801. Kunstenbach als Mitgläubiger und Administrator der Masse.

7 Es sind 7 bis 800 x^e und 600 x^e in einer Summe, und noch verschiedene andere zinslich zu belegen, derentwegen man mit dem Commissionair Hübling, der dazu Auftrag hat, in Unterhandlung treten kann.

8 Der Kaufmann Lüders ist nicht abgeneigt, mit denenjenigen, welche an ihn Binde Gelder zu entrichten haben werden, einen jährlichen Accord einzugehen, weshalb man sich mit dem ehnsten zu melden hat.

9 Der Böttcher Amtsmeister Christjan Wichmann Sieffen in Fever verlangt auf Ostern oder May einen Lehrourschen; wer dazu Lust hat, melde sich baldigst.

10 Wann mir nunmehr die Beitreibung meiner noch unbezahlten Buchschulden von Landgerichtswegen überlassen worden, so zeige solches hiedurch an und ersuche zugleich die Schuldner, sich ehestens mit der Bezahlung bei mir einzufinden weil ich nach Ablauf von 4 Wochen wider die Säumhaften mit der gerichtlichen Klage verfahren werde. Lettens den 3 Jan. 1801. H. Jo. Gerriers Michels.

11 Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem herrschaftl. Planteur Schüke in Fever die frische gewöhnliche Garten-Sämereyen, so wohl fremde als einländische, für die billigsten Preisen und sind die des halbigen Catalogi bei ihn, wie auch bei seinem Sohn dem herrschaftl. Gärtner in Godeus gratis zu haben.

12 Des Hinrich Janßen Dircks Haus außer dem St. Annen Thor nebst Kichen und Garten soll am 31 Jan. bevorstehenden Jahres in des Gastwirth Franz Linz Behausung aus freierhand verkauft werden. Man kann sich zu dem Ende des. Nachmittags um 3 Uhr daselbst einfinden, auch die Bedingungen vorher bei dem Vergantungs Protokollisten Kunstenbach einsehen. Sever den 26 Dec. 1800.

13 Es sollen 7 lange zur Superintendentur gehörige Acker am Wiefelser Wege unweit des aussen Kirchhofs entweder einzeln zu Gartenfrüchten oder im Ganzen auf einige mit dem nächsten May anfangende Jahre am Donnerstage den 5 Febr. Nachmittags um 4 Uhr in des Gastwirth Linz Hause verheuret werden.

14 Der Advocat Caspers hat sofort 2000 \mathcal{R} in Commission zinslich gegen Sicherheit zu belegen.

15 Um May sind 2000 bis 500 \mathcal{R} gegen billige Zinsen und Sicherheit zu belegen, das Weitere erfährt man bey Hübbling.

16 Bohcke Hergens hat gut n holl. Genever bri Drhösten in Commission zu verkaufen; man melde sich förderamst. Kniephausersiel.

17 Es hat jemand 600 bis 900 \mathcal{R} zinslich zu belegen, und zwar sogleich, wer? erfährt man bey dem Pedellen Albers in Sever.

18 Levy Schwaben Kinder Vormünder und der Wittwen Beystand wollen das von der Wittwe bewohnte Haus in der Wangerstraße, May anzutreten verheuern. Liebhaber wollen sich am Mittwoch den 27ten dieses Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirth Linz Hause, wo auch die die Bedingungen einzusehen, einfinden.

19 Kfm. Johann Willms Gräfs in Seengwarden hat eine gute Grusquere mit Rheinsche Steine und sonstige Zubehörungen, zu verkaufen. Wessen Sache es ist, kann sich bey denselben einfinden.

20 In einem Craudinier Winkel in der Stadt wird ein Lehrbursche gesucht, der die nöthigen Fähigkeiten besitzt. Nachricht bey Hübbling.

21 Ulrich Bolden ist willen seine in Minser Hämrich belegenen Ein Zweydrittel Matten Landes, zum Behausung; bey Siebrand Latdiken zu Winsen am 12 Feb. öffentllch meistbietend zu verkaufen.

22 Wer einan guten Reifecoffer verkauflich abstehen will gebe davon Nachricht an Hübbling.

23 Graf Peters Gräfs, zu Westrum hat einen guten Windhund, zu verkaufen.

24 Der Kopperhornr Müller Johann Friedrich Helmers hat zwey Fette Muttschweine bey 100 Pf. oder im Ganzen zu verkaufen.

25 Der Kuperamtsmeister Johann Caspers Sieffen verlangt einen Kupergeßellen und verspricht guten Lohn.

26 Wenn ein Bursche Lust hat, das Regelauffsehen zu verrichten; so kann er bey Hübbling nähere Nachricht erfragen.

27 Laurenz Dircks hat eine große Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meublen, sogleich oder auf May für billige Heuer zu vermieten. Aufwartung und Feuerung kann auch geliefert werden; man melde sich baldigst bei denselben.

8 Eif Grasen im Hllessem Hamn, sollen am Sonnabend den 31 Jan, meistbietend verheuert werden. Des Nachmittags 4 Uhr können Heuerlustige in der Frau Witwe Hammerschmidten Behausung sich einfinden und sich ihr Both äußern.

29 Die Vormünder über Johann Eilers Wfers Kinder haben 2 bis 3 \mathcal{R} gegen genügsame Sicherheit, gleich in Empfang zu nehmen, zu belegen. Wer solche gebrauchen kann melde sich bey dem Vormund Fulk Janßen Kemmers zu Silshausen.

30 Schon lange machten Eltern und Erzieher die unangenehme Erfahrung, wie schwer es hält, tüchtige Leute, zumal bey schlechter Willeung, in ihren Nebenstunden auf eine ang. weise und nützliche Art zu beschäftigen. Nur erst seit Kurzen haben einige pädagogische Schriftsteller verdienstliche Vorschläge in dieser Hinsicht gegeben, welche den warmsten Dank des Vordrucks verdienen. Als eine der nützlichsten und angenehmsten Beschäftigungen glaube ich die Arbeiten in Papppe empfehlen zu dürfen.

worauf neulich der rühmlichst bekannte Hr. Blasche in einer eigenen Schrift aufmerksam machte Da ich nun durch eine vieljährige Uebung eine, wie ich glaube behaupten zu dürfen, nicht gemeine Fertigkeit in allen Arten von Papparbeiten erworben haben, wovon Mehrere der hiesigen angesehenen Einwohner die Beweise in Händen haben: so wird es dem hiesigen Publikum vielleicht nicht unangenehm seyn, wenn ich mich erbiere, in dieser nützlichen Kunst in meinen Nebenstunden gründlichen Unterricht ertheilen zu wollen. Damit indessen Eltern und Lehrer einigermaassen wissen mögen, über welche Gegenstände sich dieser Unterricht erstrecken werde: so sey es mir erlaubt, dieselben hier namentlich anzugeben. 1.) Wie man aus gewöhnlicher Pappe alle möglichen Sachen zu seiner Bequemlichkeit, als Tabacksdosen, Nähelästchen, Dintefässer, Uhrkasten u. s. w. verfertigen könne. 2.) Auf welche Art die Papparbeiten lackirt werden. 3.) Wie Pappe durchs Brennen so zubereiten werden könne, daß man sie wie Holz auch auf der Dreschelbank, zu verarbeiten in Stande ist, und daß sie mehrere Jahre im Wasser liegen könne, ohne Feuchtigkeit anzunehmen. 4.) Wie man aus den abgefallenen Pappenschnitzeln, welche sonst weggeworfen wurden, Papiermasche verfertigen und dieselbe in allerhand Formen gießen könne. Ueberdem werde ich noch.

5.) In einer bisher noch unbekanntem Kunst Unterricht ertheilen, welche darinn besteht, aus Sägespähnen allerhand nützliche Geräthe, als Kaffeegeschirr, Bierkrüge, Schüsseln und dergl. mehr zu verfertigen, welche nicht so leicht zerbrechen, als Steinzeug und kalten Wasser sowohl, als kochenden widerstehen.

Da mein gewöhnliches Geschäft mir fast den ganzen Tag wegnimmt: so bin ich nur im Stande, die zwey Stunden des Abends von 6 bis 8 Uhr in dem Unterrichte zu widmen. Diejenigen, welche Gebrauch davon machen wollen, haben die Güte, sich ehestens an mich zu wenden. Meine Bedingungen werden sehr billig seyn.

Reebock.

Geburts = Anzeige

Am 11ten Januar wurde meine Frau glücklich von einem Knaben entbunden. Hinrichs, Prediger zu Widdoge.